

Jahresbericht 2017 Pro Velo Kanton Zürich

Kornhausstrasse, Speeddating, #veloZH: Diese drei Begriffe spielten im Vereinsjahr 2017 eine zentrale Rolle. Aber natürlich war noch vieles mehr wichtig.

Politik / Infrastruktur

Velo-Initiative

Der Bundesrat schickt einen Gegenvorschlag zur Veloinitiative in die Vernehmlassung, welcher auf breites Wohlwollen stösst. Bis Ende Jahr sagt der Nationalrat Ja zu diesem Gegenvorschlag, der Entscheid des Ständerats steht noch aus.

Stadt Zürich

Dank einer grosszügigen Finanzierung startet Pro Velo im Juni das Projekt #veloZH. Ziel der Kommunikationsoffensive ist es, die Velo-Community in Zürich zu sammeln und zu stärken. Als Resultat steigt die Zahl der Facebook-Abos um gut 2000 auf rund 3500 und auch auf Instagram vergrössert sich die Reichweite beträchtlich.
Bezüglich Velopolitik geht die Stadt weiter im Krebsgang: Wichtige Projekte werden verschlafen, andere Pläne, zum Beispiel der Veloweg rund ums Seebecken, werden zwar aufgelegt, vermögen aber bezüglich der Qualität nicht zu überzeugen. Dank einer Intervention von Pro Velo und VCS können am HB immerhin einige hundert Gratisparkplätze im Bereich der Sihlpost erhalten werden,

die das Tiefbauamt nach der Eröffnung der Velostation Süd am HB ersatzlos streichen wollte.

Im Sommer startet der erste Veloverleih in Zürich. OBike aus Singapur verteilt über Nacht 900 Velos in der City. Leider ist die Qualität der Velos absolut ungenügend, weshalb es zu einem kräftigen medialen Gewitter kommt. Pro Velo begrüßt im Grundsatz das Bikesharing, kritisiert aber die schlechte Qualität der Velos und fordert, dass zusätzliche Abstellplätze geschaffen werden.

Die im laufenden Jahr umgebauten Knoten Kornhausstrasse- /Nordstrasse sowie das Central werden von Pro Velo auf die Fahrbarkeit geprüft. Gleichzeitig werden knapp 30 öffentlichen Planauflagen von Strassenbauprojekten gesichtet. Nebst diversen Einwendungen (bspw. Zollstrasse) wird bei der Bellerivestrasse sowie der Bertastrasse je eine Einsprache eingereicht. Bemängelt werden hier das Fehlen von Radstreifen oder das Nicht-Einhalten der stadteigenen Velostandards für Masterplan-Routen. Beide Einsprachen sind Ende Jahr noch hängig.

Veloinfrastruktur Kanton

Eine weitere Einsprache wurde kantonal bezüglich der

Feuerwerk am Auftakt der Kampagne #veloZH.



Waidlistrasse in Horgen gemacht. Auf dieser Nebenverbindung gemäss Velonetzplan fehlen in der Planung Radstreifen, was aufgrund der Steigung und dem grossen Verkehrsaufkommen aus Sicht von Pro Velo nicht tolerierbar ist. Bei den im Laufe des Jahres knapp 60 geprüften Projekten werden bei 15 Einwendungen gemacht um auf kleinere oder grössere Mängel aus Sicht der Velofahrenden hinzuweisen und Verbesserungsvorschläge anzubringen. Vereinzelt wird Pro Velo noch für Stellungnahmen direkt angefragt.

Go Dutch

Gemeinsam mit Pro Velo Schweiz und dem Velojournal organisiert Pro Velo Kanton Zürich eine Medienfahrt mit der holländischen Verkehrsplanerin Ineke Spapé. Anschliessend findet im Rahmen des Urban Bike Festivals ein gut besuchtes Podiumsgespräch statt.

Speeddating auf der Veloroute

Pro Velo Kanton Zürich und die Regionalgruppe Winterthur organisieren Ende März in Winterthur eine Tagung zum Thema Veloschnellrouten. Die fünf Velostrassen-Pilotprojekte, die in der Schweiz laufen, werden von den jeweiligen Projektmanagern vorgestellt. Am Nachmittag besuchen die TeilnehmerInnen die Ausstellung «Bike | Design | City» im Gewerbemuseum Winterthur und erfahren auf einer Rundfahrt mehr über die bereits existierenden und geplanten Veloschnellrouten in Winterthur.

Regionalgruppe Winterthur

Viele Projekte werden von der Regionalgruppe begutachtet, bei vielen davon werden Verbesserungen gefordert und meist auch erreicht.

Regionalgruppe Limmattal

Die Regionalgruppe Limmattal organisiert einmal mehr die Velobörse in Dietikon. Zusätzlich zu diesem Anlass wird zum dritten Mal beim Rangierbahnhof der Aktionstag «Sattelfest» organisiert. Per Ende Jahr wird ausserdem die Veloinitiative Dietikon lanciert. Sie verlangt einen Rahmenkredit für Veloinfrastruktur.

Produkte | Events | Beratung

DEFI VELO

Im Frühling starten die ersten Qualifikationsrunden mit total sechs Klassen in Winterthur. Das Highlight bildet der Final vor den Sommerferien auf dem Helvetiaplatz in Zürich. Total nehmen 80 Finalisten und Finalistinnen aus vier Kantonen bei hochsommerlichen Temperaturen an diesem Velofest teil. Im Herbst setzt sich mit der Teilnahme des Gymnasiums Hohe Promenade DEFI VELO auch in der Stadt Zürich durch. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sowie der Lehrpersonen sind positiv. Die Schulen möchten im nächsten Jahr wieder teilnehmen.

Velokompetenz

Die Befahrung der Veloland-Routen findet wie gewohnt statt. Von den Gemeinden des Bezirks Horgen erhalten wir den Auftrag, die Grundlagen für eine Freizeit- und Velokarte zu erarbeiten. Ausserdem befahren wir für die Koordinationsstelle Veloverkehr die im Netzplan vorgesehenen Velorouten.

Velobörsen

An insgesamt neun Velobörsen an vier verschiedenen Standorten wechseln wiederum Tausende von Velos ihre BesitzerInnen. Probleme gibt es kaum, ein professioneller Velodieb wird erkannt und prompt verhaftet.

Velofahrkurse

Trotz grosser Anstrengungen nimmt die Zahl der TeilnehmerInnen an den Velofahrkursen erneut leicht ab. Die Gründe dafür sind unklar, am Wetter liegt es diesmal sicher nicht.

Dafür führt Pro Velo für das Tiefbauamt der Stadt Zürich an vier Schulhäusern Kurse im Rahmen des Projekts «Velofahren im Alltag» durch. Ausserdem werden diverse Kurse für Spitex-MitarbeiterInnen durchgeführt.

Medien/Internet

OBikes, Veloweg am Seebecken, Veloinitiative: Das Thema Velo ist auch im 2017 regelmässig medial

Wohlverdiente Pause während der Befahrung für die Freizeit- und Velokarte Zlängerberg.



präsent. Pro Velo wird häufig zu diesen und weiteren Themen befragt. Auf grosses Echo stösst in den sozialen Medien auch die Velodemo vom 22. September.

Velojournal regional Zürich

Nach vier Jahren steigt der Regionalverband Thurgau infolge Meinungsverschiedenheiten in der Redaktion per Nummer 6 aus dem Regionalteil aus. Ansonsten läuft alles wie gewohnt.

Urban Bike Festival

Im April findet auf dem Turbinenplatz und im Schiffbau das zweite Urban Bike Festival statt. Das Fest zieht 20'000 BesucherInnen an, Pro Velo ist gemeinsam mit Züritrails an einem Stand präsent.

Personen / Mitglieder / Organisation

Strategie

Die Strategie ist regelmässig Traktandum an den Vorstandssitzungen und wird vom Vorstand kontinuierlich weiterentwickelt.

Vorstand

Neuwahlen sind nicht zu verzeichnen, deshalb bleibt der Vorstand in derselben Besetzung wie im Vorjahr: Sonja Gehrig, Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Alexander Jäger, Magdalena Luz und Matthias Probst treten an der Mitgliederversammlung in corpore zur Wiederwahl an und werden von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Ebenso wird Res Marti als Präsident bestätigt. Der Vorstand trifft sich zu sechs Sitzungen.

MitarbeiterInnen

Nach dem turbulenten Vorjahr kehrt wieder Ruhe ein, es sind keine Personalwechsel zu verzeichnen. Yvonne Ehrensberger managt DEFI VELO und den Bereich Infrastruktur, die Bereiche Velofahrkurse und Administration werden weiterhin von Maja Ravaoli bearbeitet und Dave Durner ist verantwortlich für Geschäftsführung, Politik, Kommunikation und die

Velobörsen.

Vertretungen

Alexander Jäger und Sonja Gehrig vertreten die Interessen von Pro Velo Kanton Zürich im Zürcher Kantonsrat, Matthias Probst im Gemeinderat.

Yvonne Ehrensberger vertritt Pro Velo Kanton Zürich in der Velokommission der Stadt Zürich.

Delegierte bei der Pro Velo Schweiz sind Thomas Bärlocher und Dave Durner.

Mitglieder

Nachdem die Mitgliederzahlen über Jahre stagniert haben oder sogar leicht gesunken sind, ist im 2017 erfreulicherweise ein Wachstum von rund drei Prozent zu verzeichnen. Per 31.12. 2017 sind es 1776 Einzelmitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 165 Wenig-verdienende, 1692 Familien/Wohngemeinschaften und 29 Firmen/Organisationen.

Finanzen

Höhere Erträge bei den Mitgliedern und Dienstleistungen, Mehrerträge bei #veloZH und weniger Ausgaben für den Umzug der Geschäftsstelle sowie den Fahrkursen führen zu einem Gewinn von 24'454.57 Fr. Das Eigenkapital beträgt damit neu rund 61'000 Franken.

Vielen Dank!

Wie immer wird ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb der Pro Velo Kanton Zürich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events werden viele Stunden an Gratisarbeit geleistet. Ebenfalls ein Danke an die EKZ, welche weiterhin die Velofahrkurse sponsert und an die vielen Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die sich unermüdlich für das Velo und die VelofahrerInnen einsetzen. ■

Vorstand und Geschäftsleitung Pro Velo Kanton Zürich

An der Velodemo am 22. September sind Rämistrasse und Bellevue für einmal fest in Velohand.

